

Bern, 14. März 2016
MEDIENCOMMUNIQUÉ

bekult solidarisiert sich mit Kulturzentrum Reitschule Keine Gefährdung von Dachstock, Halle, Rössli, Tojo und Kino

Der Verein bekult, der Dachverband der Berner Kulturveranstalter, nimmt die Entscheide des Berner Gemeinderats betreffend das Berner Kulturzentrum Reitschule mit Sorge zur Kenntnis. bekult stellt sich hinter das Kulturzentrum Reitschule mit den Veranstaltungsorten Dachstock, Grosse Halle, Rössli, Tojo Theater und Kino.

Die Reitschule als Kulturzentrum ist einzigartig und darf durch die Ankündigungen des Gemeinderats, die einseitigen Strafmassnahmen gleichkommen, nicht gefährdet werden. Die Reitschule erhält von der Stadt nur vergleichsweise wenig Subventionen, die sie, wie alle andern Subventionsempfänger, nach kaufmännischen Prinzipien optimal in Kultur investiert. Der hohe Eigenfinanzierungsgrad der einzelnen Kulturveranstalter Dachstock, Grosse Halle, Rössli, Tojo Theater und Kino spricht für sich.

Der Verein bekult ist klar der Meinung, dass eine Schliessung der Reitschule, wie sie vom Gemeinderat angedroht wird, ein enormer Verlust für die Berner Kulturszene und zudem für die Kulturpolitik der Stadt Bern nur kontraproduktiv wäre. Gleichzeitig ist bekult wie der Gemeinderat klar der Meinung, dass gewalttätige Ausschreitungen in der Reitschule keinen Platz haben. Die Frage der Sicherheit ist eine gemeinsame Aufgabe des Kulturzentrums Reitschule zusammen mit den Behörden.

Es gehört zu den vornehmen Aufgaben der Behörden, Kultur zu ermöglichen und zu fördern. Das Streichen von Subventionen oder auch nur die Streichungs-Androhung ist der falsche Weg, Ausschreitungen und Gewaltexzesse zu verhindern. bekult ist im Gegenteil besorgt, dass mit der Gefährdung oder gar Schliessung des Kulturbetriebs der Gewalt potentiell eher Vorschub geleistet wird.

bekult ersucht darum den Gemeinderat, die beschlossenen Massnahmen zu überdenken und stattdessen konstruktive Lösungsansätze aufzuzeigen. Oberstes Ziel muss sein, den kulturellen Betrieb in der Reitschule, der vor allem auch der jüngeren Generation zugute kommt, nicht zu gefährden.

für Rückfragen:

Christian Pauli (Präsident bekult): 079 502 40 83